



**Ernst-Reuter-Schule**  
Städtische Gemeinschaftsgrundschule

# Das Eltern – ABC

Eine Informationsschrift für die Eltern  
unserer Schülerinnen und Schüler

Stand Juni 2024

Ernst-Reuter-Schule, städt. Gemeinschaftsgrundschule Kamp-Lintfort  
Hauptstandort Mittelstraße 144, Teilstandort Sudermannstraße 2



# A

## ANFANG

Die Kinder können bereits ab 7.45 Uhr in die Schule kommen und im Rahmen des offenen Anfangs die Schulsachen auspacken, mit anderen Kindern spielen und in Ruhe ankommen. Der reguläre Unterricht beginnt um 8.00 Uhr.

## AUFSICHT

Ab 7.45 Uhr werden die Kinder im Klassenraum von einer Lehrperson beaufsichtigt. In den beiden großen Pausen sind immer 2 Lehrkräfte auf dem Schulhof, die aktiv, präventiv und kontinuierlich Aufsicht führen.

## AUSFLÜGE

Auch außerschulische Lernorte gehören zum Unterricht dazu. So bieten sich Unterrichtsgänge in die nähere Umgebung, zum Kloster Kamp oder zum Oermter Berg an. Regelmäßig besuchen Klassen die Mediathek oder das Rathaus. Je nach Unterrichtsthema sind auch weitere Ausflüge z.B. in den Zoo, zur Burg Linn oder zum Archäologischen Park in Xanten üblich.

# B

## BEURLAUBUNG

Für schulpflichtige Kinder besteht Schulpflicht. Ein Kind darf daher nur aus wichtigen Gründen vom Schulbesuch beurlaubt werden. Beurlaubungen unmittelbar vor und nach den Ferien sind nach Erlasslage nur in seltenen Ausnahmefällen erlaubt. Für eine Beurlaubung muss frühzeitig ein schriftlicher Antrag bei der Schulleitung gestellt werden, die dann über die Beurlaubung entscheidet.

## BEWEGLICHE FERIENTAGE

Jeder Schule stehen im Schuljahr drei bis vier bewegliche Ferientage zu. Die Termine werden durch die Schulkonferenz in Abstimmung mit den anderen Schulen in Kamp-Lintfort festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

## BETREUUNG

Die „Grafschafter Diakonie im Kirchenkreis Moers“ bietet als Träger an unserer Schule unterschiedliche Formen der Betreuung an.

### Offene Ganztagschule (OGS)

Am Standort Mittelstraße können Kinder nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr durch Erzieherinnen und Fachkräfte betreut werden. Dies gilt auch in den Ferien. Ausnahmen: Weihnachtsferien und die ersten drei Wochen in den Sommerferien. Die Kinder erhalten ein warmes kindgerechtes Mittagessen, erledigen die Hausaufgaben mit Unterstützung der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals.

### Verlässliche Halbtagschule (VHS)

Nur am Standort Mittelstraße gibt es die Möglichkeit, die Kinder bis 13.25 Uhr, also bis nach der 6. Schulstunde, betreuen zu lassen.

### „Rhythmisierte Ganztage“

Am Standort Sudermannstraße sind alle Klassen rhythmisiert, alle Kinder werden bis mindestens 15.00 Uhr unterrichtet und betreut. Dabei wird der Unterricht geschickt über den ganzen Tag verteilt und wechselt sich mit Freizeitphasen ab. Die Klasse bleibt als Gruppe vor- und nachmittags zusammen, und Lehrer und Erzieher unterrichten und betreuen die Klasse gemeinsam.

## **BÜCHEREI**

An beiden Standorten haben wir gut ausgestattete Schülerbüchereien. Am Hauptstandort wurde diese als Selbstlernzentrum neu gestaltet, befindet sich derzeit jedoch noch im Aufbau. Mit der „Mediathek“ der Stadt pflegen wir eine intensive Bildungspartnerschaft.

## **BUS**

Wir sind ein Grundschulverbund mit zwei Standorten. Projekte und Arbeitsgemeinschaften werden für Kinder beider Standorte gleichermaßen angeboten. Für den Transport zwischen den beiden Standorten ist ein Bustransfer eingerichtet. Auch zum Schwimmunterricht im 2. Schuljahr fahren die Kinder und Schwimmlehrer mit dem Bus zum Panoramabad Pappelsee.

## **C**

### **COMPUTER**

In jeder Klasse stehen den Kindern zwei Notebooks mit Internetzugang und ein Drucker zur Verfügung.

⇒ **DIGITALE MEDIEN; MEDIEN-KOMPETENZ**

## **D**

### **DATEN**

Damit die Daten unserer Schüler und ihrer Eltern-, Sorge- bzw. Erziehungsberechtigten jederzeit auf dem aktuellen Stand sind, sollten Sie uns bitte Änderungen zeitnah schriftlich mitteilen. Geben Sie bitte Änderungen des Namens, der Anschrift, der Telefon- und Notfallnummer, der Sorgeberechtigung bei der Klassenlehrkraft oder im Sekretariat ab.

## **DIGITALE MEDIEN**

Neue Medien sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Daher haben wir basierend auf dem „Medienkompetenzrahmen NRW“ ein schuleigenes Medienkonzept entwickelt. Neben zwei Notebooks in jedem Klassenraum verfügen wir inzwischen über ca. 130 Tablets. Alle Klassenräume sind mit einer digitalen Tafel ausgestattet.

## **DISTANZUNTERRICHT**

Während der Corona-Pandemie hat die ERS ein schuleigenes Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht erstellt. Dazu gehörte neben Wochenplänen und Lernangeboten auf digitalen Pinnwänden (TaskCard) auch Video-Unterricht in Kleingruppen.

## **E**

### **EINSCHULUNG**

Die Schulneulinge werden am zweiten Schultag nach den Sommerferien eingeschult. Wer möchte, kann den Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kreuzkirche beginnen. Anschließend finden Einschulungsfeiern an beiden Standorten statt.

## **ELTERNABEND**

Die „Klassenpflegschaftssitzungen“ finden in der Regel einmal im Halbjahr statt. Hier werden Informationen zum pädagogischen Konzept, zu Lerninhalten, Lernzielen, zu Projekten und zu Erziehungsfragen ausgetauscht und diskutiert. Auch Aktivitäten wie Schulfeste oder Ausflüge werden hier gemeinsam geplant.

⇒ **KLASSENPFLEGSCHAFT**

## ELTERNMITARBEIT

Neben der Arbeit in den Gremien der Schulmitwirkung können Eltern sich an unserer Schule auf vielfältige Weise aktiv einbringen. Wir freuen uns immer, wenn Eltern uns als Begleitung bei Ausflügen, bei Schulfesten und Feiern, bei Sportfesten oder als Lesemütter oder -väter unterstützen

## ELTERNSPRECHTAGE

⇒ LERNENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

## ERS-AKTUELL

Vier- bis fünfmal im Jahr, meistens vor den Ferien, erhalten Sie unser Info-Blatt „ERS-AKTUELL“ mit aktuellen Berichten, wichtigen Informationen und Terminen.

## F

### FESTE UND FEIERN

Schule ist immer mehr als Unterricht. Darum sind Feste und Feiern wichtige Bestandteile unserer schulischen Arbeit. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und machen Schule lebendig. Jedes Jahr finden Veranstaltungen wie z.B. der Martinsumzug, Theater- oder Musicalaufführungen, Karnevalsfeiern, Sportfeste, JeKits-Konzerte oder ein Bücherflohmarkt statt. Alle vier Jahre feiern wir im Wechsel ein Schulfest und führen ein großes Zirkusprojekt durch.

### FEUERALARME

Zweimal im Jahr proben wir gemeinsam mit allen Kindern an jedem Standort einen Feueralarm, damit im Ernstfall alles klappt. Der erste Probealarm findet zu Beginn des Schuljahres, der zweite später zusammen mit der Feuerwehr statt.

## FOTOS

An unserer Schule ist das Aufnehmen von Bild und Ton aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Für Fotos zur Präsentation auf der Homepage oder für Pressemitteilungen holen wir bei der Schulanmeldung die Einwilligung der Erziehungsberechtigten ein (gem. DSGVO).

## FÖRDERUNG und FORDERUNG

Jedes Kind individuell zu unterstützen, ist Aufgabe jeder Lehrerin und jeden Lehrers. Darüber hinaus bieten wir speziellen Unterricht in Kleingruppen an:

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Förderung für Kinder mit Leserechtschreib-Schwäche (LRS)
- je nach Bedarf und Möglichkeit auch im Bereich Dyskalkulie oder der Begabtenförderung.

## FÖRDERVEREIN

Unser Förderverein besteht seit dem Jahr 1974. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Projekte zu unterstützen, die jedem Kind der Schule zugutekommen. In den vergangenen Jahren wurden so zum Beispiel Pausenspiele, Lernsoftware, Schulshirts, Instrumente, Bücherkisten uvm. vom Förderverein angeschafft und große Anschaffungen wie das Klettergerüst unterstützt. Wir freuen uns daher über jedes neue Mitglied. Antragsformulare sind im Sekretariat oder online unter [www.ers-fv.de](http://www.ers-fv.de) erhältlich.

## FRÜHSTÜCK

Ein gesundes Frühstück ist wichtig, um gut und konzentriert lernen zu können. Ihr Kind sollte daher zu Hause in aller Ruhe frühstücken, bevor es zur Schule kommt. Nach der ersten großen Pause auf dem Schulhof beginnt um 9.50 Uhr die gemeinsame Frühstückspause im Klassenraum. Geben Sie Ihrem Kind dafür ein gesundes Pausenbrot und ein Getränk mit zur Schule.

## FUNDSACHEN

Fast alles, was in der Schule, auf dem Schulhof und in der Turnhalle gefunden wird, wird als Fundsache an beiden Standorten in einer Fundkiste aufbewahrt. Dort können die Sachen abgeholt werden. An Elternsprechtagen werden diese Fundsachen im Eingangsbereich noch einmal ausgelegt. Offensichtlich nicht vermisste „Restbestände“ führen wir karitativen Zwecken zu.

## G

### GEMEINSAMES LERNEN

⇒ INKLUSION

### GOTTESDIENSTE

Regelmäßig, meist am ersten Mittwoch im Monat, finden für die Kinder der 3./4. Schuljahre in der ersten Stunde Schulgottesdienste statt. Für die katholischen Kinder in der Krankenhauskapelle des St. Bernhard Hospitals und für die evangelischen Kinder in der Kreuzkirche. Einige Gottesdienste im Jahr gestalten wir ökumenisch, und auch für die Kinder der 1. und 2. Klassen gibt es entsprechende Gottesdienste. Zu allen Gottesdiensten sind Sie als Eltern herzlich eingeladen.

## H

### HANDYS

Die Nutzung eines Handys oder einer Smartwatch mit Abhörfunktion ist an unserer Schule verboten. Diese Geräte dürfen zwar mitgeführt, aber nicht genutzt werden. Bei Smartwatches ist zwingend der sogenannte „Schulmodus“ einzustellen, um das Gerät ausschließlich als Uhr nutzen zu können. Wichtige Anrufe können die Kinder gerne im Sekretariat erledigen.

### HAUSAUFGABEN

Durch Hausaufgaben sollen die Kinder das, was sie im Unterricht zuvor gelernt haben, noch einmal üben und vertiefen. In der Regel bekommen die Kinder montags einen Wochenplan mit allen Aufgaben der Woche. Sie werden dabei schrittweise an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und lernen, Verantwortung für die eigene Arbeit zu übernehmen.

Für die Klassen 1/2 sind täglich bis zu 30 Minuten für die Hausaufgaben vorgesehen, für die Klassen 3/4 sind es etwa 45 Minuten bei zügiger Arbeitsweise. Am Freitag bekommen die Kinder keine Hausaufgaben gestellt. In der Betreuung werden die Hausaufgaben in den sogenannten „Lernzeiten“ erledigt.

⇒ LERNZEIT

### HITZEFREI

Hitzefrei gibt es bei uns nur in sehr extremen Ausnahmefällen, da wir als verlässliche Schule für viele Eltern die notwendige Betreuung ihrer Kinder gewährleisten. An heißen Tagen passen wir den Unterricht an die Temperaturen an, machen mehr Pausen oder gehen mit den Kindern nach draußen in den Schatten.

## HOMEPAGE

Unsere Schule besitzt eine eigene Internetseite. Unter [www.ernst-reuter-gs.de](http://www.ernst-reuter-gs.de) finden Sie alle wichtigen Informationen über unsere Schule, Berichte über Projekte und einen aktuellen Terminkalender.

## HSU-HERKUNFTSPRACHLICHER UNTERRICHT

Herkunftssprachlicher Unterricht wird im Kreis Wesel für viele Sprachen angeboten. In den Räumen unserer Schule findet dieser Unterricht in Türkisch, Bosnisch und Polnisch statt.

## I

### INKLUSION

Unsere Schule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Hier lernen Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Lernen, Emotional-Soziale-Entwicklung oder Sprache werden sowohl von den Lehrkräften als auch von einem Sonderpädagogen gezielt gefördert. ⇨ GEMEINSAMES LERNEN

## J

### JEKITS

Unsere Schule nimmt seit vielen Jahren am JeKits-Projekt „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ des Landes NRW teil. In Kooperation zwischen der hiesigen Musikschule und unserer Grundschule erhalten alle Erstklässler im 1. Jahr kostenlos eine Stunde pro Woche eine musikalische Früherziehung durch eine Musikpädagogin. Ab dem 2. Schuljahr können die Kinder ein Instrument ihrer Wahl erlernen. Die Teilnahme ab dem 2. Schuljahr am

JeKits-Programm ist freiwillig und kostenpflichtig. In den Gebühren von monatlich 26 bzw. 35 Euro ist die Ausleihe der Instrumente enthalten.

## K

### KLASSENFAHRTEN

Neben Tagesausflügen finden im Laufe der Grundschulzeit zwei mehrtägige Klassenfahrten statt. In der Klassenstufe 1/2 machen die Kinder eine Klassenfahrt mit einer Übernachtung und in der Klassenstufe 3/4 eine Fahrt mit zwei Übernachtungen. Im Vorfeld gibt es ausführliche Informationen für Schüler und Eltern.

### KLASSENKASSE

Die Klassenpflegschaft kann beschließen, Geld einzusammeln, um besondere Arbeitsmittel, Bastelmaterialien, Klassenfeiern, Ausflüge, usw. zu finanzieren. Einzelheiten werden mit den Eltern in der Klassenpflegschaft besprochen und geregelt.

### KLASSENPFLEGSCHAFT

Alle Erziehungsberechtigten einer Klasse bilden dieses Gremium. Aus ihrer Mitte wird zu Beginn des Schuljahres die/der Vorsitzende gewählt sowie ein/e Stellvertreter/in. Diese vertreten die Interessen der Eltern der Klasse in der Schulpflegschaft.

### KLASSEN RAT

Der „Klassenrat“ ist ein erstes demokratisches Gremium, das in allen Klassen eingeführt ist. Hier lernen Kinder, ihre Interessen zu vertreten, mitzubestimmen und gemeinsame Absprachen zu treffen.



## KLASSENSPRECHER

Ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres wählen alle Klassen eine Klassensprecherin und einen Klassensprecher. Diese vertreten ihre Klasse im  $\Rightarrow$  SCHÜLERPARLAMENT.

## KRANKHEITEN

Sollte Ihr Kind krank sein und nicht zur Schule gehen können, müssen Sie umgehend die Schule informieren. Diese Krankmeldung erfolgt über die App „SchoolFox“.  $\Rightarrow$  SCHOOLFOX  
Sobald Ihr Kind wieder ganz gesund ist, geben Sie ihm eine schriftliche Entschuldigung an die Klassenlehrkraft mit zur Schule. Ein ärztliches Attest benötigen wir nur in begründeten Ausnahmefällen. Nach einer ansteckenden Krankheit muss ein Arzt bescheinigen, dass Ihr Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist und die Schule wieder besuchen darf. Im Falle von meldepflichtigen Krankheiten ist es die Pflicht der Eltern, die Schule über die Krankheit zu informieren.

## KULTURSTROLCHE

Ein Baustein unserer Kulturellen Bildung ist das Landesprogramm „Kulturstrolche“, bei welchem alle Kinder ab Klasse 2 sich regelmäßig mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz oder Geschichte ihrer Heimatstadt beschäftigen.

## KULTUR-DONNERSTAG

Der „Kultur-Donnerstag“ findet für alle Kinder der 3. und 4. Klassen immer donnerstags in der 5./6. Stunde statt. Dabei nehmen sie für ein Quartal an einem Workshop aus den Sparten "Musik", "Darstellende Künste", "Bildende Künste" oder "Literatur" teil.

# L

## LEITBILD

Unserem Leitspruch „Bunt und einzigartig – Vielfalt im Einklang“ entsprechend wollen wir die individuelle Vielfalt an unserer Schule als Chance sehen. Die unterschiedlichen Menschen mit ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken wollen wir durch kreative und kulturelle Projekte in Einklang bringen. Das „Orchester“ dient dabei als Symbol für eine Gemeinschaft, in der viele Individuen durch das Einbringen ihrer Fähigkeiten und durch gemeinsames Tun etwas schaffen und eine Einheit bilden.

$\Rightarrow$  SCHAUBILD S. 14

## LEISTUNGSBEWERTUNG

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule werden langsam und behutsam an eine Messung und Bewertung ihrer Leistungen herangeführt. Noten werden erst ab der dritten Klasse erteilt. Zur Leistungsbewertung haben wir ein schuleigenes Leistungskonzept entwickelt.

$\Rightarrow$  NOTEN / ZEUGNISSE

## LERNENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Hier beraten sich Eltern, Kinder und Lehrer gemeinsam über die Lernentwicklung des Kindes. Diese Gespräche finden für alle Klassen zweimal im Jahr statt. Darüber hinaus haben alle Lehrer Sprechzeiten, für die Sie einen Termin vereinbaren können. Eine gute Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ist für den Schulerfolg wichtig. Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Problemen auch außerhalb dieser Sprechstage vertrauensvoll an die Klassenlehrkräfte.



## LERNMITTELFREIHEIT

Grundsätzlich werden den Schülerinnen und Schülern die Schulbücher kostenlos und leihweise zur Verfügung gestellt. Allerdings müssen sich Eltern nach dem Lehrmittelfreiheitsgesetz mit einem festgelegten Anteil (derzeit 16 Euro pro Schüler und Schuljahr) finanziell an der Anschaffung beteiligen. Die Schulkonferenz beschließt, welche Bücher angeschafft werden sollen. Beschädigte oder verlorene Bücher müssen von den Eltern ersetzt werden.

## LERNZEIT

⇒ HAUSAUFGABEN

## M

### MATERIALIEN

Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Erziehungsberechtigten eine Materialliste mit allen benötigten Schulsachen. Alle Materialien sollten regelmäßig kontrolliert und mit dem Namen des Schülers versehen sein, damit diese bei Verlust wieder dem Besitzer zugeordnet werden können.

### MEDIENKOMPETENZ

Als Grundschule haben wir die Aufgabe, die Kinder zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung zu vermitteln. Die zu vermittelnden Kompetenzen sind im Medienkompetenzrahmen NRW verankert und in unserem Medienkonzept konkretisiert.

## MITWIRKUNG

Als Erziehungsberechtigte können Sie in verschiedenen Gremien der Schule mitwirken. ⇒ KLASSENPFLEGSCHAFT, SCHULPFLEGSCHAFT, SCHULKONFERENZ

## N

### NOTEN

An unserer Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler ab dem 3. Schuljahr Noten in allen Fächern.

## O

OGS (Offene Ganztagschule)

⇒ BETREUUNG

## P

### PARKEN

Sollten Sie Ihr Kind mit dem PKW zur Schule bringen, achten Sie bitte auf die Sicherheit aller Schulkinder. Suchen Sie einen sicheren Parkplatz im weiteren Umfeld der Schule und lassen Sie Ihr Kind ruhig ein Stück zu Fuß laufen. Dies entlastet die Verkehrssituation und ist ein wichtiger Beitrag für die motorische und kognitive Entwicklung Ihres Kindes. Am Hauptstandort bietet sich der Parkplatz neben der Sporthalle an der Fliederstraße als Hol- und Bringzone an. Das Parken auf dem Lehrerparkplatz ist ausschließlich Lehrkräften der Schule vorbehalten.

### PAUSEN

Der Unterricht wird an unserer Schule von zwei großen und mehreren kleinen Pausen unterbrochen. Kinder brauchen frische Luft und viel Bewegung. Neben den Spielgeräten auf dem Schulhof stehen den Kindern eine Vielzahl von kleineren

Pausenspielgeräten zur Ausleihe zur Verfügung. Bei Regen bleiben die Kinder unter Aufsicht im Klassenraum.

### **PROJEKTWOCHEN**

An unserer Schule finden zweimal im Jahr Projektwochen statt. Hier arbeiten Kinder aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen über mehrere Tage gemeinsam an einem Thema, das sie selbst auswählen können. Die Präsentation der Ergebnisse bildet den Abschluss der Projektwoche.

## **R**

### **RELIGION**

An der Ernst-Reuter-Schule haben wir einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht eingerichtet. Dieser findet im Klassenverband statt und richtet sich nach den Lehrplänen sowohl der evangelischen als auch der katholischen Religionslehre. Über die Teilnahme am Religionsunterricht entscheiden die Erziehungsberechtigten.

### **ROTE KARTE**

Bei wiederholten oder schweren Regelverstößen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine sogenannte „Rote Karte“, auf welcher der Regelverstoß notiert und den Eltern zur Kenntnisnahme mit nach Hause gegeben wird. Die „Rote Karte“ ist immer auch mit einer pädagogischen Konsequenz verbunden.

## **S**

### **SCHOOLFOX**

Die Schul-App „SchoolFox“ erleichtert die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus. Es handelt sich um

eine App für das Smartphone, das Tablet oder den Computer, mit der PädagogInnen, Eltern, Kinder und die Schulleitung digital untereinander kommunizieren können. Beispielsweise werden so kranke Kinder von den Eltern in der Schule als fehlend gemeldet, die Lernentwicklungsgespräche und Veranstaltungen terminiert sowie Mitteilungen der Lehrkräfte oder der Schulleitung versendet.

### **SCHÜLERPARLAMENT**

Im Schülerparlament treffen sich regelmäßig die Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen, um gemeinsam über schulische Themen zu beraten. Zwei Lehrkräfte beraten und unterstützen sie dabei.

### **SCHULEINGANGSPHASE**

Die Schuleingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2. In dieser Phase haben die Kinder Zeit, in der Schule anzukommen und in ihrem Tempo die nötigen Kompetenzen zu erwerben, um ins 3. Schuljahr versetzt zu werden. Am Ende von Klasse 1 gibt es keine Versetzung und kein Sitzenbleiben. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Klassen 1 und 2 unterschiedlich schnell zu durchlaufen. In der Regel bleiben sie zwei Jahre in der Eingangsphase, schneller Lernende können sie in einem Jahr durchlaufen, langsamer Lernende können drei Jahre darin verweilen.

### **SCHULGEBÄUDE**

Das Schulgebäude soll ein sicherer Ort für unsere Schülerinnen und Schüler sein. Daher verabschieden und empfangen die Erziehungsberechtigten aus Sicherheitsgründen und zur Förderung des Selbst-

bewusstseins ihre Kinder vor dem Schulgebäude.

### **SCHULKONFERENZ**

Die Schulkonferenz ist das oberste Beschlussgremium der Schule. Sie empfiehlt, berät und entscheidet maßgeblich an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mit. Sie besteht aus sechs Elternvertretern und sechs Lehrervertretern. Den Vorsitz der Schulkonferenz hat die Schulleitung.

### **SCHULPFLEGSCHAFT**

Die von den Eltern der einzelnen Klassen gewählten Klassenpflegschaftsvorsitzenden und ihre Vertreter bilden die Schulpflegschaft. Sie ist für ein Jahr gewählt und vertritt die Interessen der Eltern. Die Schulpflegschaft kann Anträge an die Schulkonferenz stellen.

### **SCHULREGELN**

Gemeinsame Schulregeln bilden den Rahmen, in dem alle am Schulleben Beteiligten sich wohl fühlen und ungestört lernen und lehren können. Gemeinsam haben Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte 13 Schulregeln aufgestellt, die sich jeweils einem oder mehreren der Bereiche **Respekt**, **Verantwortung** und **Achtsamkeit** zuordnen lassen.

⇒ SCHAUBILD S. 15

### **SCHULSOZIALARBEIT**

Die Schulsozialarbeiter können als Bindeglied gezielt Maßnahmen der Jugendhilfe und der Schule aufeinander abstimmen. Sie beraten Eltern im Bereich der Erziehung und suchen ggf. nach Unterstützungsmöglichkeiten. In der Schule arbeiten

sie mit Kleingruppen zu sozialpädagogischen Themen und unterstützen die Lehrkräfte.

### **SCHULWEG**

Üben Sie den Schulweg mit Ihrem Kind, schon bevor es eingeschult wird! Anfangs werden Sie Ihr Kind sicher auf dem Schulweg begleiten. Mit zunehmender Selbstsicherheit kann Ihr Kind bald alleine oder mit Freunden oder Nachbarskindern zur Schule bzw. nach Hause gehen. Wenn Sie Ihr Kind anfangs noch zur Schule bringen, verabschieden Sie sich bitte bereits auf dem Schulhof. Den Weg in das Schulhaus schafft Ihr Kind allein! Der Schulweg ist über die Schule versichert. ⇒ UNFALL

### **SCHWIMMEN**

Im zweiten Schuljahr haben die Kinder einmal wöchentlich Schwimmunterricht. Die Kinder fahren gemeinsam mit den Schwimmlehrkräften mit dem Bus zum „Panoramabad Pappelsee“ und wieder zurück.

### **SEKRETARIAT**

Unsere Schulsekretärin Frau Reischl hilft Ihnen gern bei allen Fragen rund um unsere Schule. Das Sekretariat befindet sich am Hauptstandort und ist während der Woche immer ab 7.45 Uhr besetzt.

### **SOZIAL-ZIELE-CENTER**

Die Methode des **Sozial-Ziele-Centers** ist in allen Klassen fest implementiert. Sie dient dazu, die Sozialkompetenzen der Kinder zu stärken. Gemeinsam wird zu Beginn jeder Woche eine Regel als Ziel formuliert, an dem aktiv, kooperativ und handlungsorientiert gearbeitet wird.

## **SPORT**

Die Kinder haben drei Stunden Sport in der Woche. Die Doppelstunde findet in der Regel in Turnhalle statt. An wärmeren Tagen besteht an beiden Standorten auch die Möglichkeit das Sportgelände der Schule zu nutzen. Die Einzelstunde findet als Bewegungsstunde meist draußen statt. Auf Grund der Verletzungsgefahr müssen Schmuckstücke abgelegt oder abgeklebt und längere Haare zusammengebunden werden. Im Winter findet das sogenannte Wintersportfest in der Halle als Circuit-Wettkampf und im Sommer das Sommersportfest auf der Sportanlage an der Sudermannstraße statt. Die Jahrgangsbesten nehmen anschließend am jeweiligen Stadtsportfest teil.

## **STUNDENPLAN**

Im Stundenplan ist für jeden Wochentag festgehalten, wie viele Unterrichtsstunden Ihr Kind hat. Die Ausbildungsordnung für die Grundschule sieht für die einzelnen Klassenstufen folgende Wochenstundenzahlen vor:

Klasse 1:	21 – 22 Stunden
Klasse 2:	22 – 23 Stunden
Klasse 3:	25 – 26 Stunden
Klasse 4:	26 – 27 Stunden

## **T**

### **TASKCARD**

Die „TaskCard“ ist eine digitale Pinnwand, auf welcher den Kindern Lernaufgaben, Informationen und Lernvideos zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt werden können.

## **TORNISTER**

Damit die Schultaschen der Kinder nicht zu schwer werden, können die meisten Schulmaterialien in den Klassen bleiben. Nur die Materialien für die Hausaufgaben sollten eingepackt werden. Räumen Sie regelmäßig gemeinsam mit Ihrem Kind den Tornister auf.

## **U**

### **UNFÄLLE**

Ihr Kind ist während der Schulzeit in der Schule, auf dem Schulweg und bei sonstigen Schulveranstaltungen über die Unfallkasse NRW versichert. Sollten Sie aus Anlass eines Schulunfalls mit dem Kind einen Arzt aufsuchen, so melden Sie den Arztbesuch anschließend zeitnah im Sekretariat der Schule, damit eine Unfallmeldung erfolgen kann.

### **UNTERRICHTSBESUCHE**

Um sich einen Eindruck vom Unterricht zu verschaffen, können Sie gerne einmal zu Besuch kommen. Sprechen Sie im Vorfeld einen Termin mit der jeweiligen Lehrkraft ab.

## UNTERRICHTSZEITEN

	Mittelstraße	Sudermannstr.
Offener Anfang	07:45–08:00 Uhr	07:45–08:00 Uhr
1. Stunde	<b>08:00–08:45 Uhr</b>	<b>08:00–08:45 Uhr</b>
2. Stunde	<b>08:45–09:30 Uhr</b>	<b>08:45–09:30 Uhr</b>
Hofpause	09:30–09:50 Uhr	09:30–09:50 Uhr
Frühstück	09:50–10:00 Uhr	09:50–10:00 Uhr
3. Stunde	<b>10:00–10:45 Uhr</b>	<b>10:00–10:45 Uhr</b>
	5 Min. Pause	
4. Stunde	<b>10:50–11:35 Uhr</b>	<b>10:45–11:30 Uhr</b>
Hofpause	11:35–11:50 Uhr	11:30–11:45 Uhr
5. Stunde	<b>11:50–12:35 Uhr</b>	<b>11:45–12:30 Uhr</b>
	5 Min. Pause	5 Min. Pause
6. Stunde	<b>12:40–13:25 Uhr</b>	<b>12:35–13:20 Uhr</b>

## V

### VERKEHRSERZIEHUNG

Die Verkehrserziehung beginnt bei uns mit dem sicheren Überqueren der Straße in Klasse 1 und geht über fahrpraktische Übungen mit dem Fahrrad auf dem Schulhof bis zur Radfahrprüfung in Klasse 4. Dabei arbeiten wir eng mit den für unsere Schule zuständigen Verkehrspolizisten zusammen. Die selbstständige Teilnahme mit dem Fahrrad am Straßenverkehr wird erst ab dem 4. Schuljahr empfohlen, da bei jüngeren Kindern viele notwendige Fähigkeiten noch nicht hinreichend ausgebildet sind. Ob und ab wann Ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule fahren darf, liegt jedoch alleine in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten.

**VHS - VERLÄSSLICHE HALBTAGS-SCHULE** ⇨ BETREUUNG

### VERTRETUNGSUNTERRICHT

Auch Lehrer werden schon einmal krank oder nehmen an einer

Fortbildung teil. Für solche Fälle haben wir ein schuleigenes Vertretungskonzept erarbeitet, mit dem Ziel, möglichst jede Unterrichtsstunde auch zu erteilen. Dennoch kann es vereinzelt auch zu Unterrichtsausfall kommen, über den wir Sie jedoch im Einzelfall rechtzeitig informieren werden.

## W

### WOCHENPLAN

Bereits ab dem 1. Schuljahr arbeiten die Kinder in der Schule nach einem Wochenplan. Dieser enthält differenzierte Lernaufgaben für die Fächer Deutsch und Mathematik, gelegentlich auch für Sachunterricht, Musik, Kunst und Sport und berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen des einzelnen Kindes. Mit Hilfe des Wochenplans lernen die Schülerinnen und Schüler früh, sich ihre Lernzeit selbstständig einzuteilen.

### W-LAN

An beiden Standorten ist im gesamten Gebäude ein pädagogisches W-LAN-Netzwerk, in Kooperation mit dem KRZN, vorhanden.

## Z

### ZAHNPROPHYLAXE

Damit die Zähne der Kinder gesund bleiben, führen wir in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Wesel regelmäßig Unterrichtsstunden zur Zahnprophylaxe durch. Dabei bieten die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes zweimal im Jahr die Möglichkeit einer Fluoridierung der Zähne an.



## ZEUGNISSE

In den Klassen 1 und 2 erhalten die Kinder am Ende des Schuljahres ein Berichtszeugnis. Es enthält Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten sowie zur Lernentwicklung und dem Leistungsstand in allen Fächern. In Klasse 3 bekommen die Kinder zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres ein kriteriengestütztes Rasterzeugnis mit Noten. Zum Halbjahr der Klasse 4 erhalten die Kinder ein Notenzeugnis und eine begründete Empfehlung für die weiterführende Schule. Das Abschlusszeugnis am Ende der Grundschulzeit ist ein reines Notenzeugnis.

## ZUSAMMENARBEIT

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus ist ein wichtiger Baustein unseres Erziehungskonzeptes. Sie kennen Ihr Kind bereits seit vielen Jahren und sind Experte für Ihr Kind. Daher benötigen wir Ihre Mitarbeit, um gemeinsam Ihr Kind bestmöglich fördern und unterstützen zu können. Sollten wir Fragen haben oder sich Schwierigkeiten ergeben, suchen wir immer zeitnah den Austausch mit Ihnen.

## LEITBILD

bunt & einzigartig – Vielfalt im Einklang



Freude  
Talente  
Einsatz  
Gefühl  
Zusammenspiel

Ausdauer  
Bildung  
Respekt  
Neigungen  
Kreativität  
Gemeinschaft  
Individualität

# Schulregeln

Wir verletzen Niemanden mit dem, was wir sagen oder tun.

Wir kommen selbstständig und pünktlich in das Schulgebäude.

Wir hören auf alle LehrerInnen und ErzieherInnen.

Wir hinterlassen alles sauber und ordentlich.

Wir nehmen fremde Dinge nur mit Erlaubnis.

Wir benutzen keine elektronischen Geräte im Schulgebäude und auf dem Schulgelände.

Wir helfen uns gegenseitig.

Wir gehen langsam und leise durch das Schulgebäude.

Wir verhalten uns im Unterricht so, dass jeder lernen kann.

Wir klären Konflikte im Gespräch.

Wir gehen freundlich miteinander um.

Wir bleiben während der Schulzeit auf dem Schulgelände.

Verantwortung

Achtsamkeit

Respekt

A

R



## Ernst-Reuter-Schule - Städt. Gemeinschaftsgrundschule

### Grundschulverbund

Hauptstandort: Mittelstraße 144 Tel.: 02842/8875  
Teilstandort: Sudermannstraße 2 Tel.: 02842/80458

E-Mail-Adresse: 109150.dienst@schule.nrw.de

Homepage: [www.ernst-reuter-gs-kl.de](http://www.ernst-reuter-gs-kl.de)

### Schulleitung

Rektorin: Silke Roth  
[schulleitung@ers.nrw.schule](mailto:schulleitung@ers.nrw.schule)

Konrektorin: Sabine Schein  
[sabine.schein@ers.nrw.schule](mailto:sabine.schein@ers.nrw.schule)

**Sekretariat:** Frau Reischl  
Mittelstraße 144  
Tel.: 02842/8875  
Fax.: 02845/718740  
E-Mail: [sekretariat@ers.nrw.schule](mailto:sekretariat@ers.nrw.schule)

### Betreuung

Grafschafter Diakonie im Kirchenkreis Moers

Koordinatorin: Birgit Louis  
Mittelstraße: Tel.: 02842/9080980  
[b.louis@grafschafter-diakonie.de](mailto:b.louis@grafschafter-diakonie.de).

Koordinatorin: Doris Paß  
Sudermannstraße: Tel.: 02842/909213  
[d.pass@grafschafter-diakonie.de](mailto:d.pass@grafschafter-diakonie.de)

Hausmeister:  
Mittelstraße: Goran Bojic  
Sudermannstraße: Marcel Wormann, Andre Christian